



Jahresberichte der Ressorts und Referate  
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein  
2016

Erstellt im November 2016

## Vizepräsidentin und Stellvertretende Präsidentin

---

Als Vertretung Günter Schönings ergaben sich etliche Absprachen neben den Vorstandssitzungen.

Weiterhin habe ich an repräsentativen Veranstaltungen teilgenommen sowie an der Verbandsausschusssitzung in Potsdam 18. - 20. November.

Doris Dibbern            Vizepräsidentin

## Vizepräsidentin Finanzen

---

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Januar erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

## Ressort Drachenboot

---



Die Aktivitäten im Drachenbootsport sind in Schleswig Holstein stabil, das zeigen die angebotenen Veranstaltungen.

Es wurden drei Landesmeisterschaften in 200 m, 500 m und 9600 m ausgetragen. 200 m Lübeck Lübecker Rudergesellschaft, 500 m Lübeck Verein für Kanusport Lübeck, 9600 m Preetz Capybaras.

Desweiteren gab es drei Schüler Wettkämpfe, wo sich Schulklassen miteinander gemessen haben. Die Veranstalter waren die Lübecker Rudergesellschaft, ETV-Kiel, Capybaras Preetz. Diese Veranstaltungen haben an den Schulen einen großen Zuspruch.

Insgesamt wurden 2016 sieben Drachenboot Veranstaltungen in Schleswig Holstein ausgetragen.

Die gemeinsame Deutsche Drachenboot Meisterschaft der 10-Bank Drachenbooten des Deutschen Kanuverbands und des Deutschen Drachenbootverbands fand am 18./19. Juni 2016 in Schwerin statt. Das Team Lucky Punch vom VKL Lübeck war als einzige schleswig-holsteinische Mannschaft gemeldet. Das Team konnte sich in einem spannenden Finallauf über 500 m in der Klasse „Master Open“ den 1. Platz und damit den Deutschen Meistertitel sichern.

In diesem Jahr fanden die Drachenboot-Weltmeisterschaft des Internationalen Kanuverbands (International Canoe Federation, ICF) vom 08. - 11.09.2016 in Moskau statt. Mit dabei waren die Lübecker Kanutin Ariane Kirmse von der Kanusparte des SV Hamberge und die Kieler Kanutin Angelika Martin von der Ellerbeker Turnvereinigung (ETV). Ariane Kirmse startete in der Senior-

Altersklasse und brachte drei Silber- und zwei Bronzemedailles mit zurück nach Lübeck, Angelika Martin startete in den Master-Altersklassen 40+ und 50+ und konnte drei Weltmeistertitel, eine Silber- und drei Bronze-Medaillen erkämpfen. Die Ergebnisse im Detail:

Ariane Kirmse

10er Damenboot Senior	500m	Bronze
10er Damenboot Senior	2000m	Bronze
20er Damenboot Senior	200m	Silber
20er Damenboot Senior	500m	Silber
20er Damenboot Senior	2000m	Silber

Angelika Martin

20er Damenboot Master 40+	200m	Gold (Weltmeister)
20er Damenboot Master 40+	500m	Gold (Weltmeister)
20er Damenboot Master 40+	2000m	Gold (Weltmeister)
10er Mixedboot Master 50+	2000m	Silber
10er Mixedboot Master 50+	500m	Bronze
10er Damenboot Master 50+	500m	Bronze
10er Damenboot Master 50+	2000m	Bronze

Harald Hartwig      Ressortleiter Drachenboot

## Ressort Einzelmitglieder

---

### 1. Jahrestreffen 2016

Das Jahrestreffen der Einzelmitglieder fand wie geplant und im Sportprogramm ausgeschrieben statt. Vom 10. - 12.06.2016 trafen sich 22 EM und zwei Gäste aus Preetz auf dem Naturcampingplatz Hellör bei Goltoft an der Schlei. Es waren bis zu 20 Boote auf der Schlei unterwegs. Die Einzelmitglieder freuen sich über ihren neuen DKV-Fahrtenleiter Daniel Batlle, der die Touren geleitet hat. Der lockere, so genannte ‚Bericht‘, dieses Mal verfasst von Monika Brauer, wird mit dem Frühjahrsrundschreiben 2017 in gedruckter Form verteilt und ist bereits seit Juli 2016 auf der LKV-Homepage unter ‚Einzelmitglieder‘ zu lesen.

### 2. Jahrestreffen 2017

Mit Daniel Batlle, der 2016 den DKV-Fahrtenleiter-Lehrgang erfolgreich absolviert hat, verfügen die Einzelmitglieder wieder über einen eigenen Fahrtenleiter. Daniel hat das EM-Treffen 2017 ausgearbeitet und wird die Fahrten leiten. Es findet vom 09.06. – 11.06.2017 in Plön auf dem Campingplatz Spitzenort statt. Es ist in die DKV-Termin Datenbank eingestellt. Die Veranstaltung erscheint im Sportprogramm als Verbandsfahrt.

3. Adventswanderung 2016

Diese wurde im Frühjahrsrundschreiben angekündigt und findet (fand) am 27.11.2016 bei Wrohe am Westensee statt. Im Anschluss gibt (gab) es das traditionelle Grünkohl-Essen im Gasthof „An Dörpsdiek“ in Techelsdorf wie schon 2016. Hier werden anwesende EM geehrt oder ausgezeichnet. Wie in den letzten Jahren auch, treffen sich fast immer dieselben Paddler.

4. Adventswanderung 2017

Es ist vorgesehen, wieder eine Wanderung zu veranstalten. Leider liegt zum ggw. Zeitpunkt noch keine abschließende Planung vor. Es sind mehrere mögliche Orte in der Wahl. Letztlich wird die Wanderung im Frühjahrsrundschreiben angekündigt werden.

5. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl sinkt langsam immer weiter ab. Ab dem 01.01.2017 werden wir 536 Mitglieder sein (2016: 552).

Das neue Faltblatt zur Einzelmitgliederwerbung wurde seit Januar 2016 mit Hilfe vieler Mitglieder und Vereine in ganz Schleswig-Holstein und teilweise in Hamburg verteilt. Einige Vereine haben Exemplare genommen, um Interessenten, die sich nicht für einen Vereinsbeitritt entschließen können, mit der Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft bekannt zu machen. Über 1000 Exemplare sind in Outdoor-Geschäften und ähnlichem ausgelegt worden. Leider ist kein Effekt erkennbar. Es traten exakt so viele neue Mitglieder ein, wie 2015 (24).

Wie bereits berichtet, hat der Mitgliederrückgang vor allem demografische Gründe. Den Höchststand gab es 2003 mit 751 EM. Vor immerhin schon dreizehn Jahren.

Statistisch sind 77 % der EM 50 Jahre und älter. Zählt man die 40- 49-jährigen als „ältere“ hinzu, sind es sogar 91 %. „Jüngere“ Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren haben wir nur noch zu etwa 0,4 %. Die Kinder und Jugendlichen machen zusammen nur 6,1 % aus. Das Durchschnittsalter erreicht jetzt 56 Jahre (Vorjahr 58), weil vor allem ältere ausgeschieden und eine Familie mit vier kleinen Kindern eingetreten sind.

6. Sonstiges

- Wie erwähnt konnte ein neuer DKV-Fahrtenleiter aus dem Kreis der Einzelmitglieder gewonnen und ausgebildet werden (Daniel Batlle).
- Die von einem EM vorgeschlagene „Mitpaddel-Zentrale für Einzelmitglieder“, wurde mit dem E-Mail-Verteiler getestet. Die Ankündigung dazu erfolgte im Frühjahrschreiben 2016. Die Resonanz ist äußerst verhalten: Es gab nur ein Angebot, auf das zwei Anfragen erfolgten und von denen der Obmann Kenntnis erhalten hat.

Werner A. Münch     Ressortleiter Einzelmitglieder

## Ressort Freizeitsport

---

Wie wir es in unserem Paddelland Schleswig-Holstein gewohnt sind, hatten wir eine vom Wetterverlauf her gesehen sehr gemischte Paddelsaison 2015/2016. Sehr graues, öfter auch mal regnerische Tage, gewürzt mit Starkwindwetter, wechselten sich mit erholsamen wunderbaren Sommertagen ab, so dass wir am Ende wieder auf eine sehr erfreuliche Jahresbilanz blicken können. Es wurde wieder fleißig gepaddelt und unser Wandersportwettbewerb zeigt mit einem Ergebnis von erneut über 460 Tausend gewerteten Kilometern ebenfalls an, wie sehr wir unseren nassen Sport lieben.

Die Anzahl der angebotenen Gemeinschaftsfahrten war erneut sehr hoch. Hier ergeht der Dank an unsere vielen Kümmerer, die ein besonders breit aufgestelltes Programm anbieten, in dem jede Interessentengruppe fündig wird. Es ist wirklich für jeden etwas dabei, auch Canadierfahrer und besonders Familien kommen bei uns nicht zu kurz. Events, wie sie u.a. auch gerade der Drachensport bietet, finden nun an allen größeren Orten im Lande statt. Der ETV konnte sein Drachensbootfest zum bereits elften Male feiern.

Kleinere Veranstaltungen bieten oft deliziose Angebote, so gibt es Lampionfahrten und auch reine Nachtfahrten, wobei stets auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geachtet wird. Das stellt seit der Verbreitung erschwinglicher und auch zugelassener LED-Navigationslampen kein Problem mehr dar.

Die Auswertung der Fahrtenbücher zum Wandersportwettbewerb umfasst zwar nur wie seit jeher nur einen Teil unserer Sportler, aber sie gilt als Indikator für unsere Gesamtleistung, die der DKV nun auch erstmals abfragte. Zu spät kam dessen Wunsch Ende September, wir sollten doch auch direkt die gefahrenen Kilometer auf Bundeswasserstrassen angeben. Damit war auf eine Untermauerung des DKV-Anliegens, dass keine Bundeswasserstrassen dem Sportbetrieb entzogen werden, abgezielt worden.

Im Sportbetrieb fast unbemerkt gilt nun auch bei uns eine neue Landesverordnung über die Benutzung von Wasserfahrzeugen, abgekürzt WVO, die die Geltungsbereiche schiffbarer und nicht schiffbarer Gewässer erster Ordnung und Gewässer zweiter Ordnung hat. Ich hatte dazu zwei Seiten lang Abänderungen gefordert und ersehe nun, dass dem weitgehend entsprochen wurde. Die dort angesprochenen Regeln zum Verkehr leuchten ein und wurden auch ohne diese Verordnung schon alleine aus Selbsterhaltungstrieb eingehalten. Beispielsweise ist nun festgeschrieben, dass die Berufsschiffahrt auch z.B. auf dem Plöner See Vorrang hat und dass wir fischende Fahrzeuge nicht behindern dürfen. Dunkelfahrten sind nun nur unter Einhaltung der Regeln zur Lichterführung legal, auch da hatten bisher Paddler vorgesorgt, damit sie nicht in Kollisionen verwickelt werden. Nähere Auskünfte können auch alle Wanderwarte der Vereine geben, die die Verordnung als Kopie erhalten haben.

Auch im Seebereich gibt es Änderungen in verschiedenen Schutzbereichen. Dazu hat auch unser Referent für Naturschutz und Wasserbau, Sven Wollesen, die Vereinsvertreter eingehend unterrichtet und die Unterlagen wurden ebenfalls als Kopie verbreitet. Einige Saboteure haben wiederum neue Regelungen für die Befahrung des Wattenmeeres unerkannt torpediert, und wir Paddler sind weiterhin mit dem Status-Quo sehr zufrieden. Es ist logisch denkenden Menschen nicht erklärbar, wenn einerseits neue Schutzzonen näher zum Land verlegt werden müssen, weil sich die geomorphologischen Voraussetzungen geändert haben, aber die alten nicht mehr benötigten Schutzzonen, die langsam untergehen, nicht als Verkehrsfläche im Ausgleich den Wassersportlern zurückgegeben werden. Wir werden zukünftig immer auf die Belange des Naturschutzes eingehen, arbeiten ja auch sehr gerne mit dem Amt in Tönning zusammen, aber nur unter der Maßgabe, dass die Gebietskulisse flächenmäßig nicht zu unseren Ungunsten verändert wird. Die erfreulichen Erfolgsmeldungen aus der Nationalparkverwaltung lassen weitere Abtretungen der Nutzungsrechte unserer Natursportler als nicht begründbar und absurd erscheinen – verbreitet doch dieses Amt auch überzeugend und gut untermauert, dass es unter den jetzigen Bedingungen ein Optimum an Naturschutz erreicht hat und es der Natur im Nationalpark, insbesondere auch den Seehunden und Robben, gut geht.

Unser Wandersportwettbewerb wird seit über zwanzig Jahren von einer Riege sehr zuverlässiger und sachkundiger Prüfer unter der Leitung von Oliver Rausch und seit 2006 von mir abgearbeitet. Hier gebührt unser aller spezieller Dank diesen treuen Mitarbeitern; ohne sie gäbe es keine Ehrungen und keinen Urkundensegen und unser Landes-Kanu-Verband hätte nicht den hohen Stellenwert auf DKV-Ebene. Wir sind zwar unter 5000 Mitglieder im LKV-SH, fahren aber mit hoher Konstanz sehr gute Ergebnisse ein.

Unsere tabellarische Übersicht zeigt, wie erfolgreich unser Freizeitsport von begeisterten Paddler vertreten wird. Erfreulich viele Neueinsteiger sind ein Indiz dafür, dass der Wandersport eine ganz große Säule im Verband ist und auch bleiben wird. Und die gleich bleibende Konstanz in den Sonderstufen nach dem Goldabzeichenerwerb zeigt, dass wir unseren Sport nachhaltig und über Jahrzehnte hinweg betreiben- Kanusport ist wie kaum ein anderer Sport ein Sport fürs ganze Leben. Besonders herausragend sind auch die drei Erwerber des Globus-Abzeichens, dazu müssen ja bekanntlich mehr als 40 000 km nachgewiesen worden sein. Unsere Glückwünsche gehen an:

- › Rainer Demnick, Kanugruppe Wilster
- › Otto Kaufhold, SKC Schleswig
- › Jens Zumbeck, Einzelmitglied im LKV-SH.

Wie lange man engagierten Kanuwandersport betreiben kann, zeigt uns im ganz besonderen Umfange Dietmar Hellmich, Erster Flensburger Kanu Klub. Ihm ist nach dem Goldabzeichenerwerb nun zum Erreichen der Sonderstufe 50 zu gratulieren. In der Ehrung eskortiert wird er von Inge und Dr. Karl Horn, Wassersportverein Plön-Fegetasche. Beide errangen im letzten Jahr die Sonderstufe 45, aber der DKV musste erst die Anstecknadeln nachreichen und wir sind stolz, dass wir nun die Ehrung endlich auch formgerecht nachholen können.

Die TOP TEN weisen uns auf, wer die Goldenen Schrubber errungen hat: Bei den Damen ist es, nicht unerwartet, Antje Möller vom PTSV Preetz, mit 3374km, bei den Herren Dirk Wandschneider vom Itzehoer Kanu Club mit traumhaften 5659 km. Insgesamt haben 262 Sportfreunde die Bedingungen erfolgreich erfüllt und ich durfte 75 Urkunden absiegeln. Gerne erwähne ich die 96 Sportler, die die Bedingungen für Bronze erneut erfolgreich erfüllt haben und die somit Anwärter für die nächsten Ehrungsstufen werden.

Alle unsere Fahrten im LKV-SH verliefen ohne ernsthafte Zwischenfälle. Das ist auch dem Fleiß der Aktiven in den Vereinen geschuldet, die immer wieder Ausbildung anbieten und auch besondere Sicherheitskurse ausgeschrieben haben. Ihnen gebührt höchste Anerkennung, nur sicherer Sport ist guter Sport.

Wir haben wieder zahlreiche Wintertrainingstermine genutzt und sind besonders froh, dass auch ein Ausbildungswochenende für neue Fahrtenleiter nach den Bedingungen des DKV erfolgreich durchgeführt wurde. Es hat allen Spaß gemacht und alle waren erfolgreich. Ein Dankeschön für die Mitarbeit geht hier an Doris Dibbern und Matthias de Vries. Wir gratulieren unseren neuen DKV-Fahrtenleitern!

Bereits zur Wanderwartarbeitstagung wurde die nächste Ausbildung für Fachübungsleiter/Trainer C angekündigt. Da beabsichtigt ist, dass der Wandersport dort zukünftig eine ebenso hohe Kompetenz wie traditionell schon der Rennsport erreicht, wird den Interessenten empfohlen, im Vorwege die vorher erfüllbaren Bedingungen wie Erste-Hilfe-Ausbildung, Rettungsschwimmschein (Bronze), Ökologie-Kursus, Sicherheitskursus, Fahrtennachweis über 600km p.a., zu erfüllen. Solide Paddelkenntnisse und Sportlichkeit müssen hier sicher nicht angesprochen werden. Vor Ausbildungsbeginn wird ein Sichtungstermin für Bewerber aus dem Wandersport stattfinden, der darauf abzielt, neue zur Freude ansteckende und kompetente Ausbilder für unsere Sportgemeinschaft zu gewinnen.

Ich danke dem Vorstand und dem Präsidenten Günter Schöning und meinen Helfern für alle Unterstützung!

Eckehard Schirmer    Ressortleiter Freizeitsport

## Ressort Jugendarbeit

---



Mit der Jugendvollversammlung am 10.01.2016 in Lübeck haben wir dieses Jahr begonnen. Hier wurde Torben Ubechel als Ressortleiter Jugend gewählt. Dieser übernahm somit die Nachfolge von Thomas Behrend, welcher nach vielen Jahren den Vorstand verlassen hat. Außerdem wurde Pia Ehlers als 1. Beisitzerin gewählt.

In Zusammenarbeit mit dem VKL Lübeck wurde wieder ein Wild-



wassertraining in Hildesheim angeboten. Leider war dieses Jahr die Beteiligung nicht sehr groß, was eventuell an fehlender Abstimmung und Werbung gelegen hat. Dies wollen wir in Zukunft besser machen.

Wie auch 2015 veranstaltete die Kanu-Jugend am 19.11.2016 die Kanu-Schüler-Spiele in Elmshorn. Es kamen dieses Jahr 21 Jugendliche aus 6 Vereinen mit insgesamt 17 Betreuern. Für die jugendlichen Teilnehmer gab es wieder kleine Präsente. An dieser Stelle möchte ich Familie Meyer, Frank ganz besonders, für sein Engagement danken.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Alessandro Sell, welcher als stellvertretender Ressortleiter die Informationen zu den Vereinen weiterleitete und immer ein offenes Ohr hatte. Insgesamt bin mit der Zusammensetzung des Vorstands sehr zufrieden und hoffe auch weitere erfolgreiche Jahre.

Im August wechselte die Homepage des Kanujugend ([www.kanujugend-sh.de](http://www.kanujugend-sh.de)) zu einem anderen Provider. Leider gab es leichte Probleme mit dem Mailverkehr. Ich bitte Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Es wurden dieses Jahr insgesamt 139 Fahrtenbücher aus 16 Vereinen abgegeben. Dabei wurden über 36000 Kilometer gewertet.

Am 24.04.2016 informierten Alessandro und ich beim Geesthachter Wassersporttag im Freibad Geesthacht über den Kanu-Spor. Leider fiel die Veranstaltung aufgrund der Witterung in „Schnee“. Im Februar war ich bei dem Jugendhauptausschuss des DKV in Münster. Alle wichtigen Informationen wurden an die Vereine weitergeleitet. Hier wurden auch erste Ehrungen des Kanustar vollzogen. Der Kanustar soll eine Ergänzung zum Wanderfahrerwettbewerb bilden und die Jugendlichen motivieren auch mal andere Kanusparten auszuprobieren.

Die nächste Jugendvollversammlung findet am 15.01.2016 in Kollmar (Elmshorner Wanderpaddler) statt.

Torben Ubechel      Ressortleiter Jugend

---

## Ressort Kanupolo

---

LKV-Fachwart Kanupolo

Sören Kamm (KV Kiel)  
Scharnhorststr. 11.  
24105 Kiel

0151 50664027  
Skamm@gmx.de



Von dem Ressortleiter besuchte Veranstaltungen:

---

- › Verbandstagung des LKV 7.02. in Kiel
- › Frühjahrstagung des DKV 20.02 in Berlin
- › Schiedsrichter Lehrgang in Kiel
- › Int. Deutschland Cup in Essen
- › Siegfried-Lücken Cup in Berne
- › Leipziger Kanu-Polo Turnier
- › Norddeutsche Meisterschaft in Quackenbrück
- › Int. Kieler Woche Turnier in Kiel
- › Bundesliga Spieltag in Hamburg
- › Bundesliga Spieltag in Göttingen
- › Skovshoved Open in Dänemark
- › Deutsche Meisterschaft/Relegationsturnier in Essen
- › Ländervergleichskampf in Duisburg
- › Fachtagung des DKV 8. - 9.10 in Mannheim

Der LKV SH hatte :

5 B

20 C

3 PLZ

Planung 2016:

Verbesserung des Nachwuchsbereich für den Aufbau von Jugend-oder Schülermannschaften

Im Jahr 2016 ist das Kieler Woche Turnier geplant sowie im Mai ein Turnier für Schüler und Herrenmannschaften in Ratzeburg.

Sören Kamm

Ressortleiter Kanupolo

## Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

---

Auch im Jahre 2015 blieb der Kanuleistungssport durch gute nationale und internationale Platzierungen im Leistungssport weiterhin im Blickpunkt der Öffentlichkeit in Schleswig-Holstein.

Die herausragenden Leistungsbilanzen der Vorjahre im Kanu-Marathonrennsport - aber auch teilweise im Kanurennsport - unseres Verbandes konnten für 2016 aus verständlichen Gründen nicht ganz erfüllt werden, da die Nachwuchsarbeit einige Aufbaujahre erforderlich macht, aber doch im Rahmen der intensiven Trainings- und Lehrarbeit Erfolgstendenzen fortlaufend auch 2016 in S-H erkennbar sind.

In diesen Disziplinen des Leistungssportes, besonders des Kanu-Marathonrennsportes, konnten sich die Schleswig-Holsteiner Kanuten national auch 2016 vorn im Klassement platzieren und somit die Farben des Landes Schleswig-Holstein, ihrer Heimatstädte und nicht zuletzt wieder ihrer Vereine repräsentieren.

Einen hervorragenden Eindruck - auch auf internationaler Ebene - verzeichneten unsere jungen Athleten im Vergleich mit den skandinavischen Sportlern in Kopenhagen und auf Landesebene. Hier überzeugten Leif Reh und Pia Ruhm mit guten Platzierungen. Besonders erwähnenswert sind auch die Platzierungen der jungen Athleten des EK Neumünster, Lübecker MYC, Preetzer TSV, WPF-Plön und des Kieler KK, sowie auf den DM Kanurennsport und Marathonrennsport.

Natürlich erhalten die Sportlerinnen und Sportler mit der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften eine besondere Wertschätzung, auch als Vorbildfunktion für den Leistungssportnachwuchs. Erfreulich auch der Einsatz in der Nationalmannschaft Marathonrennsport von Pia Ruhm (Preetzer TSV) bei dem World-Cup, als auch von Leif Reh (Kieler KK) mit seinem Einsatz beim World-Cup Marathon in Vila Verde / Portugal. Besonders auch sein 3. Platz in der Leistungsklasse als jüngster Teilnehmer beim Intern. Möllean-Blu-Band in Kopenhagen.

In beiden Disziplinen Kanurennsport / Marathonrennsport ist zumindest der Anschluss an die bundesdeutsche Spitze anvisiert, wobei 2016 eine gute Leistungssteigerung zu erkennen ist und damit erkennbar eine erfolgreiche, zielgerichtete Leistungssportarbeit in den Vereinen geleistet wird. Sehr erfreulich die Zusammenarbeit im Bereich aller rennsporttreibender Vereine der Jugend und Junioren im Team der RGSH. Hierauf wird in Zukunft aufgebaut.

Es kann wieder ein positiver Auszug unserer S-H-Leistungsfähigkeit, auch im Vergleich mit teilweise „kanusportlichen Berufssportlern“ in Bezugnahme der Eliteschüler anderer Bundesländer gezogen werden.

Erneut ist mein besonderes Anliegen für 2016, Dank zu sagen den Vereinen, sowie auch Dank den Vorständen und Mithelfern die ehrenamtlich die Ausrichtung von Regatten in Schleswig-Holstein vornahmen. Dieser besondere Dank gilt dem Preetzer TSV, dem Rendsburger Kanu-Club, dem WPFLG-Plön und dem Lübecker Motoryacht-Clu für die immer wieder hervorragende Ausrichtung ihrer etablierten Regatten, die weit über den norddeutschen Raum hinaus, auch international im Jahre 2016 ihre Wertigkeit hatten. Beachtenswert auch die Nachwuchsregatta der Schüler und Jugend des Preetzer TSV.

Die Aus- und Fortbildung im Kanu-Leistungssport des LKV-SH hat eine erfreuliche Grundlage in dem zur Verfügung stehenden Fach-, Übungsleiter- und Trainerpersonal, werden hierdurch doch die Grundlagen des Leistungssports in allen Klassen gelegt, aber auch im Freizeit- und Breitensport fachübergreifend die Teilhabe an der Natur und sinnvoller Freizeittätigkeit gefördert. In der Lehrausbildung und Fortbildung ist der LKV-SH „Spitze“. 2016 wurden die Lizenzen (18) den Absolventen feierlich übergeben.

Auch 2017 wird es wieder Wasser- und Konditionslehrgänge geben, mit Hinblick auf anstehende Meisterschaften und internationale Regatten sowie mit Schwerpunkt Fortbildung in der Trainingslehre, verbunden mit der Auswertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Sehr erfreulich ist der starke Zuwachs 2016 von Schülern und Jugendlichen im Kanu-Rennsport und Marathonrennsport in den Vereinen. Eine sehr erfolgreiche und motivierende Jugendarbeit ist im Leistungssport des LKV-SH vorhanden. Ein besonderes Dankeschön hier den beteiligten Trainern, Übungsleitern und Kümmerern auf Landesebene und den Vereinen, die sich auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Die Aufgabe, den Leistungssport weiter voran zu bringen, ist nicht einfach. Es ist doch augenscheinlich, dass sich der Spitzensport, Olympiadisziplin Kanurennsport, immer mehr in einigen Zentren - außerhalb Schleswig-Holsteins - konzentriert, in denen Gestellung von hauptamtlichen Trainern, Materialien, sportmedizinische und therapeutische Betreuung, Trainingsbetreuung ganztägig u.a.m. vorliegt. Schwerpunkt bleibt fachlich zur Zeit die Nachwuchsarbeit in unserem Verband, wobei aber die Junioren und LK-Athleten auch mit Förderung im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten eingebunden wurden und werden.

Positiv, wie in den Vorzeilen zu lesen, ist wohl zu bewerten, dass die guten Erfolge im Schüler-, Jugend- und Juniorenbereich liegen, auch im Marathonrennsport, wo aber noch verstärkt mentale Stärke, eine sehr gute Psyche und Durchhaltewillen besonders gefordert sind.

Eine gesonderte Aufschlüsselung aller Schulungs-, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen würden den Rahmen eines Jahresberichts sprengen und erfolgen in gesonderten Informationen.

Der junge, qualifizierte und hochengagierte Mitarbeiterstab im gesamten Kanuleistungssport im Aufgabenbereich des Landesverbandes wird diese Sportarbeit auch 2017 weiterhin mit mir gemeinsam absichern und gewährleisten. Der Kanurennsport und Marathonrennsport befindet sich weiterhin im Aufwind. Dank sage ich auch wieder meinen Vorstandsfreunden für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit im Jahre 2016. Ein Dank gilt auch den Vorständen der Vereine, die mit ihrem Verständnis für den Leistungssport auch ein Fundament für die Ausübung des Leistungssports gelegt haben.

Herzlichen Glückwunsch allen Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern in den Vereinen und auf Landesebene zu ihren Erfolgen im Jahre 2016.

Für die Leistungssportsaison 2017 wünsche ich viel Spaß und Erfolg.

Dörte Reh                      Ressortleiterin Kanurenn- und Marathonrennsport

## Ressort Kanuslalom & Wildwasser

---

In Schleswig-Holstein haben wieder 3 Wettkämpfe als Abfahrtsrennen im Jahresverlauf stattgefunden:

- › Osterau Sprint und Classicrennen
- › Trave Langstreckenrennen
- › Riesebusch Abfahrtsrennen auf der Schwartau (Norddeutsche Meisterschaft)

Das Wettkampfwochenende in Bimöhlen auf der Osterau zum Saisonbeginn besteht inzwischen schon traditionell aus einem klassischen Abfahrtsrennen am Samstag und einem Sprintwettkampf am Sonntag.

Das Schwartau Abfahrtsrennen wurde wie gewohnt vom Verein für Kanusport Lübeck ausgerichtet und war in diesem Jahr die norddeutsche Meisterschaft. Dieser Klassiker bildet zusammen mit dem Trave Langstreckenrennen ein attraktives Kanuwochenende im Herbst. Nachdem im letzten Jahr das Trave Langstreckenrennen aus Mangel an Beteiligung abgesagt werden musste, waren in diesem Jahr mehr Kanuten startbereit. Das Langstreckenrennen mit dem Ziel für alle Alterklassen auf dem Gelände des SV-Hamberge, wurde wieder vom benachbarten Hamburger Landesverband durch den RdE Hamburg organisiert. Neben den Wildwasserrennsportlern sind hier auch sportlich ambitionierte Wanderfahrer als Teilnehmer herzlich willkommen.

Schulungen:

- › Durchführung einer Dopingpräventionsschulung mit Aktiven aus dem Rennsport

Lehrgänge:

- › Vereinsübergreifende Trainingswochenenden in Hamberge, Lübeck und Bimöhlen
- › Wildwasserlehrgang auf der Unstrut (Vorbereitung zur DM in Sömmerda/Thüringen)

Ergebnisse:

Norddeutsche Meisterschaften (Schwartau)

- › 1. Platz: Emma Rüsbüldt - BSV (Kajak Einer, Schülerinnen B)
- › 1. Platz: Nils Ormandy - VKL (Kajak Einer, Herren Masters A)
- › 1. Platz: Oliver Rausch - SVH (Kajak Einer, Masters B)
- › 1. Platz: Christian Pieldner / Nils Ormandy - VKL (Canadier Zweier, Herren)
  
- › 2. Platz: Lilly Rüsbüldt - BSV (Kajak Einer, Schülerinnen C)
- › 2. Platz: Isabel Hahn - BSV (Kajak Einer, Schülerinnen B)
- › 2. Platz: Lasse Andrees - BSV (Kajak Einer, Schüler B)
- › 2. Platz: Swantje Walter / Oliver Rausch - SVH (Canadier Zweier Mix)
- › 2. Platz: Solveigh Bossen - VKL (Kajak Einer, Damen Masters)

- › 2. Platz: Nils Larik - BSV (Kajak Einer, Herren Masters B)

#### Deutsche Meisterschaften Sprint (Unstrut)

- › 1. Platz: Ole Feil / Tobias Waitz (Bimöhlen), Canadier Zweier, Junioren
- › 2. Platz: Emma Rüsbuldt - (Bimöhlen), Kajak Einer, Schülerinnen B - Rahmenrennen
- › 2. Platz: Lasse Andrees / Janina Waitz (Bimöhlen), Canadier Zweier, Schüler A
- › 2. Platz: Kirsten Hahn (Bimöhlen), Kajak Einer, Damen Masters)
- › 3. Platz: Jessica Zornak (Bimöhlen), Kajak Einer, Damen Masters)

#### Vereine mit den meisten Schülerstarts in Deutschland

- › KCD Düsseldorf 102 Schülerstarts
- › BSV Bimöhlen 64 Schülerstarts
- › KC Fulda 53 Schülerstarts

Wenn man bedenkt, dass Fulda über 60-mal und Düsseldorf über 600-mal so viele Einwohner hat wie Bimöhlen, ist der Erfolg für den Bimöhler Sportverein umso beeindruckender.

#### Wettkampftermine 2017 (Auszug aus dem aktuellen Kalender):

- › 01. und 02.04. Osterau, Bimöhlen - Classic und Sprint
- › 13. und 14.05. Oberalster, Hamburg - Sprint und Classic („Willy Meyer Gedächtnisrennen“)
- › 24. bis 28.05. Saalach (Deutsche Sprint-Meisterschaften alle Klassen), Unken (AUT)
- › 03.09. Riesebusch Abfahrtsrennen (Norddeutsche Meisterschaften), Schwartau

Ich bedanke mich für die Unterstützung des Wildwasserrennsports durch den Landes-Kanu-Verband. Einen besonderen Dank möchte ich an die engagierten Vereine, die Übungsleiter und die unterstützenden Mitglieder aussprechen und zu weiterem Engagement für unseren schönen Kanusport motivieren.

Florian Wohlers      Ressortleiter Kanuslalom und Wildwasser

## Ressort Medien & Öffentlichkeitsarbeit

---

Ich bin seit dem Februar 2016 die neue Ressortleiterin für Medien und Öffentlichkeitsarbeit in Schleswig-Holstein und möchte mich an dieser Stelle einmal kurz vorstellen. Mein Name ist Angelika Martin, ich bin 52 Jahre alt, lebe mit meinem Mann Thomas in Schönkirchen und habe drei Kinder, die inzwischen ihre eigenen Wege gehen. Ich bin Medieninformatikerin und arbeite beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz in Kiel. In meiner Freizeit tummele ich mich auf dem Wasser: Im Seekajak, im Drachenboot, mit dem Outrigger und ganz neu mit meinem Surfski. Ich gehöre zur Kanuab-

teilung der ETV Kiel und bin dort auch - inzwischen schon seit mehr als zehn Jahren - Wanderwartin.

Ich habe das Amt von Martin Ölscher übernommen, bei dem ich mich an dieser Stelle noch einmal für die problemlose Übergabe und die geleistete Arbeit der Vorjahre bedanken möchte.

Das erste Jahr in meinem Amt habe ich mich in erster Linie in mein Aufgabengebiet und insbesondere in die Webseite eingearbeitet. Obwohl ich sportlich und beruflich (mein berufsbegleitendes Masterstudium konnte ich im November 2016 abschließen) zeitlich sehr stark eingebunden war, habe ich inzwischen einen guten Überblick über den „Ist-Zustand“ und kann nun damit anfangen, mir Gedanken über den „Soll-Zustand“ zu machen, über den ich dann hoffentlich schon im nächsten Jahr berichten kann.

Die Webseite des LKV Schleswig-Holstein ([www.kanu-sh.de](http://www.kanu-sh.de)) habe ich in diesem Jahr zunächst in der bewährten Art weiter „gepflegt“. Lediglich eine Seite ist zusätzlich dazu gekommen: In der Rubrik *Pressespiegel* (aufrufbar über das Menü auf der linken Seite der Webseite) werden ab sofort alle Online-Presseberichte über die Aktivitäten der Kanuten in den Vereinen und des Landes-Kanu-Verbandes verlinkt (Abbildung unten).

**Pressespiegel**

**DKV-Newsletter**

**Januar - Dezember laufend**

DKV-Newsletter auf der Seite des DKV [Newsletter-Archiv \[extern\]](#)

Der Newsletter lässt sich unter folgendem Link abonnieren: [Newsletter abonnieren \[extern\]](#)

**Presseberichte**

**September 2016**

10.09.2016 *Silberfische auf der Kieler Förde* - Ein Bericht der Drachenboottage der ETV Kiel an der Hörn in der Onlineausgabe der Kieler Nachrichten (KN), inklusive einer Fotostrecke [\[externer Link\]](#)

21.09.2016 *Packende Rennen* - Ein Bericht über die Herbstregatta des Rendsburger KC in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung (shz.de) [\[externer Link\]](#)

25.09.2016 *Alle in einem Kanu auf der Eider* - Bericht über die erste inklusive Regatta des Kieler Kanu Klubs in der Onlineausgabe der Kieler Nachrichten (KN) - inklusive einer Fotostrecke [\[externer Link\]](#)

28.09.2016 *Teamgefühl im Drachenboot* - Ein Bericht über die erfolgreiche Teilnahme der Kanutin Angelika Martin bei der Drachenboot-WM in Moskau in der Online-Ausgabe der Kieler Nachrichten (KN) [\[externer Link\]](#)

**Juli 2016**

12.07.2016 *Kanu-Polo: Kräfte zehrender Spaß* - Ein Bericht über Kanu-Polo in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung (shz.de) (Eckernförder Zeitung) [\[externer Link\]](#)

**Mai 2016**

21.05.2016 *Paddel-Tour auf den Spuren der Krimi-Autorin* - Fernsehbericht in der NDR-Nordtour (Mediathek) über die Verbandsfahrt *Ottis Krimtour* der ETV Kiel und der Kieler Krimibuchautorin Kirstin Warschau [\[externer Link\]](#)

**April 2016**

16.04.2016 *Inklusion ist, wenn es keiner mehr merkt* - Bericht über das Anpaddeln der Kieler Vereine in der Onlineausgabe der Kieler Nachrichten (KN) [\[externer Link\]](#)

**März 2016**

11.03.2016 *Der Lebensretter kam im Kajak* - Bericht in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung (shz.de) (Flensburger Tageblatt) [\[externer Link\]](#)

März 2016 *Rückblick auf den Verbandstag des Landes-Kanu-Verbands* Seite 23 im SPORTforum Nr. 128, Magazin des Landesportverbandes Schleswig-Holstein [\[pdf-Dokument\]](#)

**Februar 2016**

09.02.2016 *Warmes Wasser und kein Wellengang* - Bericht in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung (shz.de) (Husumer Nachrichten) [\[externer Link\]](#)

**Januar 2016**

31.01.2016 *Kanalnixen kämpfen gegen Seebären* - Ein Bericht in der Onlineausgabe der Kieler Nachrichten (KN) über den Drachenboot Indoor Cup in Rendsburg [\[externer Link\]](#)

Abbildung: Die neue Seite *Pressespiegel* (Stand 24.11.2016)



Diese Übersicht lebt von der Mitarbeit aller Vereine, denn ich kann unmöglich den Überblick über alle schleswig-holsteinischen Zeitungen behalten. Demnach an dieser Stelle die Bitte: Wenn ihr mit euren Vereinen in die Presse kommt, dann schickt mir doch bitte den Link dieses Berichtes, des Filmbeitrags usw., sodass ich ihn in dieser Übersicht aufnehmen kann. Das sollen nicht nur Berichte von Rennsportveranstaltungen sein, denn unser Landes-Kanu-Verband lebt von der Vielfalt unseres Angebots: Küstenkanusport, Wandersport, Kanupolo, Wildwasser, Drachenboot, Jugend- und Kinderangebote, Ausbildungen, Integration usw.

Ich werde die medialen Veröffentlichungen in diesem Jahr nicht noch zusätzlich in diesem Bericht aufschreiben, denn vielleicht sind sie zu dem Zeitpunkt, wenn ihr diesen Bericht lest, schon nicht mehr aktuell. Bitte besucht unsere Webseite, dort findet ihr die aktuellsten Pressemeldungen.

Am 12. November 2016 habe ich an der Ressorttagung Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Kanu-Verbands teilgenommen, an der 21 Presse-, PR- und Öffentlichkeitsmitarbeiter sowohl aus den Landes-Kanu-Verbänden als auch aus den DKV-Ressorts teilgenommen haben. Neben dem Erfahrungsaustausch und den Diskussionen standen drei Schwerpunktreferate zu den Themen *Datensicherheit in Verbänden und Vereinen*, *Social Media* und *Schreiben für den KANU-SPORT* auf dem Programm. Für die Arbeit im Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein konnte ich durch die persönlichen Gespräche insbesondere mit den Mitarbeitenden der DKV-Ressorts mitnehmen, dass wir an unserer „Sichtbarkeit“ arbeiten müssen. Wir werden mit unserer Arbeit beim Deutschen Kanu-Verband nicht ausreichend wahrgenommen.

Das Problem der unzureichenden Sichtbarkeit ist auch mein Ziel für das kommende Jahr. Die Webseite soll überarbeitet und die Inhalte in ein Content-Management-System überführt werden. Das Design der Webseite soll die Aktivitäten des Landes-Kanu-Verbands besser hervorheben und ich arbeite an Konzepten, wie die Seite möglichst regelmäßig (unabhängig von den Pressemeldungen) mit aktuellen Informationen versorgt wird.

Angelika Martin      Ressortleiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit

## Ressort Natur- und Umweltschutz

---

Das Ressort Natur und Umwelt habe ich im Februar des Jahres von Bernd Volquardsen übernommen. Bernd hat maßgeblich daran mitgewirkt, dass freiwillige Vereinbarungen zwischen dem Landessportverband und dem Umweltministerium für die „Outdoorsportarten“ in sogenannten FFH-Gebieten (Flora Fauna Habitat) abgeschlossen werden konnten. Er hat den Paddlern in Schleswig-Holstein sozusagen den „Rücken freigehalten“ und dafür gesorgt, dass unsere Sporthalle erhalten bleibt. Bernd hatte dankenswerter Weise die vielen Daten und Unterlagen sehr gut sortiert, so dass es mir mit seiner Unterstützung nicht schwer gefallen ist, einen Überblick über die Lage zu bekommen. Vielen Dank dafür!!

Die notwendige Erfahrung allerdings werde ich selbst sammeln müssen und damit habe ich dann auch gleich begonnen:

Managementpläne:

Am Beispiel der Osterau:

Für jedes FFH-Gebiet muss ein so genannter Managementplan erstellt werden (Gebietsbeschreibung, Erhaltungsziele, Nutzungen u. deren Einfluss, Maßnahmen). Für viele Gebiete in SH sind diese Pläne bereits erstellt worden. Dabei gilt es für uns darauf aufzupassen, dass die Regelungen aus den freiwilligen Vereinbarungen in die Managementpläne überführt werden. Für die Osterau wurde auch solch ein Managementplan erstellt, in dem auch das Paddeln beschrieben worden ist. Solch ein Managementplan ist von seiner Außenwirkung her nur behördenverbindlich, so weit so gut.

*Ein kleiner Verein an der Osterau wollte nun, wie in den 37 Jahren zuvor, im Frühjahr 2016 seine Regatta auf der Osterau durchführen. Im Jahr 2015 hatte er die Veranstaltung durch Presse und Fernsehen eindrucksvoll in die Öffentlichkeit getragen (Klappern gehört zum Handwerk). Doch leider hat eine Mitarbeiterin der Unteren Naturschutzbehörde des zuständigen Kreises dies zum Anlass genommen, den Verein aufzufordern, eine FFH-Verträglichkeits-Vorprüfung vor der Regatta durchführen zu lassen, da sie nicht der Ansicht war/ist, dass diese Regatta mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes in Einklang zu bringen wäre (Neunaugen, Vögel, Pflanzen etc.) zumal nur „normales“ Paddeln im Managementplan enthalten ist - soweit zu „nur behördenverbindlich“.*



*Es gab einiges hin- und her, viele Gespräche bis zum Umweltministerium, aber leider konnte kein Durchbruch erzielt werden und der Verein hat letztendlich eine FFH-Vorprüfung von einem Biologen durchführen lassen. Diese tolle Veranstaltung hat dann auch stattgefunden und wurde von mir vorsichtshalber dokumentiert - man weiß ja nie.*

*Diese Geschichte hat hohe Wellen geschlagen und wurde im Umweltausschuss des Landessportverbandes mit Vertretern des Umweltministeriums diskutiert, da ja nicht nur Paddler, sondern auch andere Sportarten (Reiten, Laufen, Rudern) usw. betroffen sein können. Seitens des Ministeriums wurde der Rat gegeben, alle Sport-Aktivitäten in die Managementpläne aufnehmen zu lassen, damit sie quasi Bestandsschutz genießen können.*

Voraussetzung für eine Aufnahme in den Managementplan ist allerdings, dass die Sportarten naturverträglich sind bzw. naturverträglich ausgeübt und die Arten in dem FFH-Gebiet nicht negativ beeinträchtigt werden.

Es ist aus meiner Sicht deshalb sehr wichtig, dass das naturverträgliche Paddeln den Sportlerinnen eine Selbstverständlichkeit ist. Womit ich dann auch gleich nahtlos auf das nächste Thema überleite:

#### Ökologiekurse:

Im vergangenen Jahr haben zwei Ökokurse entsprechend den Regeln des DKV stattgefunden. Einen Kurs hat Karen Bätzner, KVK durchgeführt, den anderen haben Doris Dibbern und ich mit internationalen Teilnehmern, es haben zwei Hamburgerinnen teilgenommen, in Schleswig durchgeführt.

Am 02./03. September 2017 wird wieder ein Ökokurs in Schleswig angeboten. Save the date, wie es so schön heißt. Ich werde versuchen, noch weitere Termine zu organisieren und diese zu gegebener Zeit bekannt geben.

#### Bauwerke:

Im Gegensatz zu Managementplänen, über die ich vom LSV informiert werde, erhalte ich über geplante Bauwerke in Gewässern von dort im Vorwege keine Informationen. Gerade im Rahmen der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie wird in den Gewässern einiges umgestaltet. Wenn der Bau erst genehmigt ist, gibt es kaum eine Möglichkeit im Sinne der Paddler einzuwirken. Von daher bitte ich um Information wenn ich Schützenhilfe leisten soll.

#### Übersicht der Aktivitäten und wichtigsten Termine:

- |              |  |
|--------------|--|
| 01.03.2016   | Termin in Burg auf Fehmarn mit MELUR wegen Befahrungsregelungen in neun Naturschutzgebieten an der Ostsee                |
| 02.03.2016   | Landessportverband (LSV) Umweltausschuss, Kiel   |
| 14.03.2016   | Gespräch im Hause GfN (bearbeitendes Büro), Molfsee wegen Managementplan „Strandniederung südlich Neustadt“              |
| 09.04.2016   | Abfahrtsrennen auf der Osterau (siehe oben)  |
| 21.04.2016   | LSV Umweltausschuss, Kiel  |
| 30.05.2016   | Infoveranstaltung in Dänischenhagen, Amtsverwaltung<br>Managementplan Südküste Eckernförder Bucht und Eckernförder Bucht |
| 10./11.09.16 | Durchführung Ökokurs in Schleswig  |
| 26.09.2016   | LSV Umweltausschuss, Kiel  |
| 29.10.2016   | 1. Ressorttagung „Umwelt in Gewässer“ des DKV in Hamburg   |
| 12.11.2016   | Teilnahme am Treffen der Wanderwarte des LKV in Kiel   |
| 22.11.2016   | Info-Veranstaltung für Wassersportler zum Managementplan Trave in Bad Oldesloe   |
| 28.11.2016   | LSV Umweltausschuss, Kiel  |
| Ohne Datum   | Diverse Stellungnahmen zu Managementplänen.  |

#### Ausblick 2017

Ende 2017 muss für jedes FFH-Gebiet in Schleswig-Holstein ein Managementplan vorliegen. Da längst noch nicht alle Gebiete abgearbeitet sind, wird uns dieses Thema auch im nächsten Jahr stark beschäftigen.

Mit Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie, Natura 2000 (FFH) und neuen Naturschutzgebieten, wird es zukünftig immer schwieriger, Gewässer in sensiblen Gebieten befahren zu dürfen. Auf der Ressorttagung des DKV ist es nochmal ganz deutlich geworden: In Schleswig-Holstein stehen wir hinsichtlich der Verhängung von Befahrungsverboten im Verhältnis zu anderen Bundesländern sehr gut da. Aus diesem Grunde möchte ich verstärkt für die Durchführung von „Ökokursen“ werben und mit den Vereinen durchführen – wohlwissend, dass diese Kurse unter Paddlern häufig nur als notwendiges Übel angesehen werden.

Gucken wir mal was geht ...

Sven Wollesen            Ressortleiter Natur- und Umweltschutz

## Referat Ausbildung im Wander- und Breitensport

---

Für die Ausbildung haben sich folgende Veranstaltungen ergeben:

30.04./01.05.2016	DKV-Fahrtenleiterausbildung mit Eckehard Schirmer in Schleswig
28./29.05.2016	Sicherheitsschulung in Schleswig
Mai/Juni 2016	Drei Schnupperkurse je vier Abende in Schleswig
28.08.-02.09.2016	Kanusport im Rahmen des KSV in Schleswig
10./11.09.2016	Ökoschulung mit Sven Wollesen in Schleswig
14.-18.09.2016	Lehrerfortbildung im Canadier auf der Schwentine

Doris Dibbern            Referentin Ausbildung im Wander- & Breitensport

## Referat Wanderfahrerwettbewerbe

---

Gesamtkilometer der Kanuvereine 2015/2016 (Erwachsene)

Summe der im Wanderfahrerwettbewerb gewerteten Kilometer

732 abgegebene Fahrtenbücher

<b>Platz</b>	<b>Verein</b>	<b>Kilometer</b>
1.	Itzehoer Kanu Club e.V.	43.452 km
2.	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.	41.588 km
3.	TSV Klausdorf e.V.	33.159 km
4.	Schleswiger Kanu-Club e.V.	32.069 km
5.	Verein für Kanusport Lübeck e.V.	27.255 km
6.	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.	26.581 km
7.	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.	26.424 km
8.	Einzelmitglieder Schleswig-Holstein e.V.	24.961 km
9.	Flensburger Paddelfreunde e.V.	22.458 km
10.	Ellerbeker Turnvereinigung e.V.	22.436 km
11.	Kanu-Gruppe Wilster e.V.	21.580 km
12.	Elmshorner Wanderpaddler e.V.	18.725 km
13.	Sportverein Hamberge e.V.	18.327 km
14.	Kieler Kanu-Klub e.V.	15.353 km
15.	Ratzeburger Kanu-Klub e.V.	13.018 km
16.	Rendsburger Kanu-Club e.V.	12.793 km
17.	TUS Gaarden e.V.	12.185 km
18.	Erster Flensburger Kanu-Klub e.V.	9.656 km
19.	Bootsverein Obertrave e.V.	8.081 km
20.	GWW Preetz e.V.	6.236 km
21.	WPF Plön-Fegetasche e.V.	4.874 km
22.	TV „Die Naturfreunde“ e.V.	4.397 km
23.	Kanu-Club Geesthacht e.V.	3.408 km
24.	Preetzer TSV e.V.	3.374 km
25.	KG Eiderstedt e.V.	2.878 km
26.	Bimöhler Sportverein e.V.	2.786 km
27.	Raisdorfer Kanu-Klub e.V.	2.174 km
28.	KG Bad Segeberg e.V.	1.813 km
29.	Postsportverein Heide e.V.	1.452 km

Wanderfahrerabzeichen in Silber

Olav Dienst	5.192 km	KVK Kiel
Helge Otto	5.836 km	KVK Kiel
Anne Heinze	4.633 km	Itzehoer Wasserwanderer
Anja Horstmann	3.855 km	Kanugruppe Wilster
Christel Horstmann	3.367 km	KG Wilster
Hauke Horstmann	5.521 km	KG Wilster
Anja Kapelau	4.885 km	Itzehoer Wasserwanderer

Wanderfahrerabzeichen in Gold

Gisela Domnick	5.172 km	SV Hamberge
Markus Hamdorf-Mund	9.938 km	Itzehoer Kanu Club
Doris Neumann	7.868 km	Kanugruppe Wilster
Cora Schmid	6.459 km	Elmshorner Wanderpaddler
Helmut Schmid	8.357 km	Elmshorner Wanderpaddler
Dr. Mathias Weber	16.522 km	KVK Kiel

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 5

Karen Bätzner	+ 3.844 km	KVK Kiel
Knut Bondesen	+ 10.592 km	Itzehoer Wasserwanderer
Reinhard Frisch	+ 6.073 km	Kanugruppe Wilster
Wolfgang Gomoll	+ 4.516 km	SV Hamberge
Thomas Martin	+ 9.998 km	ETV Kiel
Martin Ölscher	+ 4.868 km	Itzehoer Wasserwanderer

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 10

Dieter Beck	+ 5.251 km	Kieler Kanu Klub
Uta Prezewowski	+ 4.651 km	Kieler Kanu Klub
Thomas Riedel	+ 4.185 km	Kieler Kanu Klub
Petra Riesner	+ 11.844 km	Itzehoer Wasserwanderer
Peter Schmidt	+ 10.592 km	Rendsburger Kanuclub

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 15

Christa Müller	+ 10.502 km	SKC Schleswig
Peter Müller	+ 13.541 km	SKC Schleswig
Helga Wenzel	+ 5.137 km	Einzelmitglied LKV-SH

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 20

Joachim Rausch	+ 2.803 km	SV Hamberge
----------------	------------	-------------



Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 30

Karl-Heinz Roos	+ 3.225 km	Erster Flensburger Kanu Klub
Christian Zhorzel	+ 5.377 km	Erster Flensburger Kanu Klub

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufe 35

Doris Dibbern	+ 4.375 km	SKC Schleswig
Walter Drews	+ 8.532 km	GWW Preetz

Wanderfahrerabzeichen Gold 50

Dietmar Hellmich	+ 8.663 km	Erster Flensburger Kanu Klub
------------------	------------	------------------------------

DKV-Globus-Abzeichen

Rainer Demnick	40.200 km	Kanu-Gruppe Wilster
Otto Kaufhold	40.229 km	SKC Schleswig
Jens Zumbeck	40.367 km	Einzelmitglied LKV-SH

Wanderfahrerabzeichen in Bronze

John Froese	EW	Andreas Runge	TSVK
Bjarne Vahlenkamp	EW	Susanne Fleitmann	TSVK
Katrin Thumann	TSVK	Ramona Gerdawischke	TUS
Anja Döbbel	ETV	Andreas Bohn	GWW
Jörg Carstens	KKK	Christoph Henning	KKK
Sabine Bobert	KKK	Barbara Achhammer	SKC
Roland Tessars	SKC	Jens Hollmann	LKV
Peter Timm	LKV	Fred Köster	LKV
Volker Ulke	LKV	Heidrun Althans	LKV
John Stark	LKV	Horst von Einem	LKV
Anne Höller	LKV	Helga Kabs	LKV
Willi Backhaus	LKV	Annekathrin Schlömp	LKV
Peter Heiden	LKV	Dirk Holldorf	LKV
Manuel Kuhlmann	IWW	Stefanie Kuhlmann	IWW
Nina Meyer	IWW	Tore Rosemann-Poch	IWW
Peer Nielsen	SVH	Jens Driewer	KVK
Pia Ehlers	IKC	Sarah Ide	FPF
Tillmann Lunde	FPF	Nils Ormandy	VKL
Klaus Theivogt	Ratzeb. KC	Axel Flint	BVO
Torsten Waitz	BSV		

Oliver Rausch                      Referent Wanderfahrerwettbewerb

**LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.**

November 2016